

Berlin, Donnerstag,

den 13. August 1908.

Die Zeitung erscheint in der Woche  
zwölfmal.

Bezugs-Preis:

Vierteljährlich  
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,  
für ganz Deutschland 9 Mk.  
Oesterreich 13 Kr. 82 Hell., Russland  
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England,  
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-  
sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:  
Für England in London bei  
Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und  
Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen  
bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:  
Verdingungs-Anzeiger.

Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehungslisten der  
Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen  
mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige  
tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 50 Pf.  
Reklametext 1 Mk.

Fernsprecher:

Amt I, Nr. 243.

Telegramm-Adresse:

Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8. Kronenstrasse Nr. 37.

Annahme der Inserate: in der Expedition.

## Inhalts-Verzeichnis.

**Hauptblatt.**  
Mitteilungen der Zulassungsstelle.  
Mitteilungen des Börsenvorstandes  
(Abt. Fondsbörse).  
Börse.  
Getreidemärkte.  
Kohlen-, Kokes- und Brikettversand  
des Ruhrbezirkes.  
Geiswelder Eisenwerke.  
Eisenwerk München A. - G. vorm.  
Kießling-C. Moradelli.  
Peipers & Co., Aktiengesellschaft für  
Walzenguss.  
Armaturen- und Maschinenfabrik Akt.-  
Ges. vormals J. A. Hilpert.  
Julius Pintsch Aktiengesellschaft.

Friedrich Thomée, Aktien - Gesell-  
schaft zu Werdohl.  
Wien, Skodawerke.  
Kaligewerkschaft Cecilienhall.  
Ostfranzösischer Montanmarkt.  
Hamburg, Anlage weiterer Seeschiffs-  
häfen.  
Form der Wechselunterschrift des  
Avallisten.  
Sontag & Martini.  
Bezugsrecht.  
Friedbergs Rückkehr.  
Dudweiler Grubenkatastrophe.  
Graf Zeppelin.  
Der erste Schnee.

Wright.  
**I. Beilage.**  
Kurszettel.  
**II. Beilage.**  
Der Kronprinz und die Kronprinzessin.  
König Eduard, Ischl.  
Militärische Entente zwischen Frank-  
reich und England.  
Konstantinopel.  
Mohammedanische Liga.  
Barcelona, deutscher Kreuzer „Viktoria  
Luise“.  
Tanger, englischer Arzt.  
„Couronne“, Geschützexplosion.  
Tokio.  
Meuterei unter chinesischen Soldaten.

Postdampferverbindung von Sassnitz  
nach Trelleborg.  
Moabit, neue Verkehrs-Verbindung.  
Herstellung von Bomben.  
Wie war das Zeppelinische Luftschiff  
beleuchtet?  
Konversion der türkischen Anleihen.  
Hüstener Gewerkschaft, Actien - Ge-  
sellschaft.  
Gewerkschaft Wildberg.  
Oberschlesischer Röhrenmarkt.  
Waffenfabrik Herstal.  
Verein Deutscher Oelfabriken in  
Mannheim.

### Berlin, den 13. August.

**Mitteilungen der Zulassungs-  
stelle:** Von der Deutschen Bank, hier, ist  
der Antrag gestellt worden: nom. 1 200 000  
Mark 4 1/2 % hypothekarische zu 102 % ein-  
lösbare Teilschuldverschreibungen (eingeteilt  
in 1200 Teilschuldverschreibungen über je  
1000 *sch.*, No. 1-1200) der Rheinisch-  
Westfälischen Kalkwerke zu Dornap zum  
Börsenhandel an der hiesigen Börse zuzulassen.

**Mitteilungen des Börsen-Vor-  
standes (Abt. Fondsbörse).**

1) Vom 15. August d. J. ab versteht sich die  
Notiz für Leipziger Feuer-Versicherungs-  
Aktien nur für die Aktien No. 1-3000 und  
ohne Mitlieferung der dazu ausgegebenen neuen  
Aktien.

2) Vom 15. August d. J. ab wird die Notierung  
der Hamburger Wechselbank-Aktien ein-  
gestellt.

Die Börse begann heute wieder in sehr  
günstiger Disposition und die zusehentliche  
Tendenz, welche seit einiger Zeit schon  
sehr bemerkbar macht, konnte sich unver-  
mindert behaupten, obwohl vorübergehend auf  
einzelnen Gebieten Gewinnrealisationen aus-  
geführt und die Kurse dadurch etwas herab-  
gedrückt wurden. Massgebend für die Gestaltung  
des heutigen Verkehrs, welcher zum Teil recht  
stille Ausdehnung gewann, waren neben der  
gestern zum Schluss in New-York eingetretenen  
Erholung namentlich Erwägungen hinsichtlich  
der bevorstehenden Ernte. Es stellt sich  
immer deutlicher heraus, dass speziell  
in Deutschland die Halmfrüchte ganz un-  
gewöhnlich grossen Ertrag liefern; das  
starke Angebot, welches an der heutigen Pro-  
duktenbörse sich geltend machte, ist als Beweis  
dafür anzusehen, dass man mit der Tat-  
sache einer Rekorderte in den nächst-  
beteiligten Kreisen zu rechnen beginnt, und da zur  
Hebung der gesamten Wirtschaftskonjunktur nichts  
mehr beiträgt, als Kauffähigkeit auf Seiten der  
Ackerbau treibenden Bevölkerung, so erblickt  
man in der guten Ernte auch ein für die  
weitere Entwicklung von Handel und Industrie,  
speziell auch des Börsengeschäfts, höchst bedeu-  
tendes Moment. Dazu kommt aber, dass Symptome  
einer Besserung der Wirtschaftslage in den Aus-  
weiss grosser Industriegesellschaften, wie sie  
vielfach namentlich zur Kenntnis der Aufsichtsrats-  
mitglieder gebracht werden, bereits zu Tage  
treten, insofern verschiedene unserer ersten  
Eisenwerke im Juli cr., wie man uns be-  
richtet, ähnliche Ergebnisse wie im Vorjahre  
erzielt haben sollen, was bei den inzwischen  
eingetretenen Preisreduktionen eine erheb-  
liche Steigerung der Aufträge zur Voraus-  
setzung hat. Solche Wahrnehmungen regen  
selbstverständlich die Unternehmungslust der Börse  
an, und unverkennbar hat sich in den letzten Tagen  
auch die Zahl der Kapitalisten, welche für Börsen-  
transaktionen Interesse bekunden, wieder be-

trächtlich gehoben, wozu selbstverständlich  
die Flüssigkeit des Geldmarktes in doppelter  
Hinsicht beiträgt, weil einerseits durch  
den billigen Zinssuss Gelder, die bisher  
bei Banken deponiert waren, wieder zu besser  
verzinslicher Anlage in Börsenpapieren ge-  
drängt werden und andererseits die Beschaffung  
von Bankier-Kredit zur Beteiligung an  
Börsengeschäften erleichtert wird. Befestigend  
wirkte ausserdem auf die Gesamtstimmung der  
heutigen Börse die Hoffnung, dass die Mon-  
archen-Zusammenkünfte in Cronberg und Ischl  
den letzten Rest der bezüglich der deutsch-  
englischen Beziehungen bestehenden Besorgnisse  
beseitigt haben werden. Am lebhaftesten gestalte  
sich der Verkehr heute wieder in Bankaktien und  
Montaneffekten, in denen neben umfangreichen  
Deckungen auch grosse Meinungsumläufe ausgeführt  
wurden. An der Spitze der Bewegung standen unter  
den Bankpapieren Berliner Handels-Gesellschafts-  
anteile, Disconto-Commandantenteile, Aktien der  
Deutschen Bank, des A. Schaafhausen'schen Bank-  
vereins und die Nationalbank für Deutschland; unter  
den Montaneffekten fanden namentlich Aktien  
der Gesellschaft Phönix, des Bochumer Vereins  
für Gusstahlfabrikation, Gelsenkirchener und  
Harpener rege Beachtung. Alle diese Papiere hatten  
zeitweise unter dem Druck von Realisationen  
etwas zu leiden, konnten sich aber schliesslich  
im Anschluss an höhere Londoner  
Notierungen wieder auf ihren höchsten Stand-  
punkt erheben. Auf dem Eisenbahnaktien-  
Markt stellten sich Baltimore & Ohio-Aktien  
1 % höher als gestern, während Canada Pacific-  
Aktien ihren Kurs nur wenig erhöhten. Nachfrage  
zeigte sich für Lombarden auf Gerüchte über  
baldige Steigerung der Personentarife und für Prince  
Henri-Aktien, welche sich dauernd der Gunst  
einiger hiesiger Bankiers erfreuen. Deutsche  
Fonds konnten sich gut behaupten, auch ausländi-  
sche Staatspapiere weisen erwähnenswerte Kurs-  
änderungen nicht auf. Auf dem Geld-  
markt blieb der Privatskont 2 1/4 %, der  
Satz für täglich fälliges Geld 3 %. Von der  
Seehandlung war Geld bis ultimo August und  
September zu 3 1/2 % zu haben. Von ausländi-  
schen Wechseln stellte sich kurz London,  
Amsterdam, Paris und New-York etwas höher.  
Scheck London wurde zu 20,40, Scheck Paris  
zu 81,11, Auszahlung Petersburg zu ca. 214 1/2  
gehandelt.

Gestern hatten offenbar an den amerika-  
nischen Getreidemärkten die lustlosen Be-  
richte Berlins und anderer Plätze die Spekulation  
stutzig gemacht und von vornherein zu Reali-  
sationen veranlasst. Die dadurch hervorgeru-  
tene matte Haltung ging zu scharfer Fläue über,  
als man aus dem Nordwesten der Vereinigten  
Staaten günstige Ernteberichte meldete und  
auch von den La Plata-Staaten glänzende Aus-  
sichten berichtet wurden. Da man zu bemerken  
glaubte, dass gerade die der Fondsbörse  
angehörenden Führer der Haussepartei die  
hauptsächlichsten Verkäufer waren, so ent-

mutigte das naturgemäss auch die kleinen  
Mittläufer. Die Ablieferungen an den Haupt-  
punkten des Westens waren dabei wieder  
kleiner, 846 000 Bushels gegen 954 000 am  
Vortage und 1 533 000 vor zwei Tagen. Anderer-  
seits blieb es nicht unbemerkt, dass die Meh-  
produktion in der Union merklich nachlässt. So  
wurden heute von Minneapolis, Superior-Duluth  
und Milwaukee eine Wochenproduktion von 203 770  
Barrels gegen 253 050 in der Vorwoche gemeldet.  
Angesichts der flauen überseeischen Depeschen  
erwies sich auch hier für Weizen die Hal-  
tung schwach bei fehlender Unternehmungslust.  
Die Cifofferten sind billiger, ohne  
Beachtung zu finden; auch an Anstel-  
lungen inländischen Weizens mangelt es  
nicht. Für Roggen gestaltet sich ebenfalls der  
Absatz hier wie an der Küste recht schwer, und  
Besitzer von Ware zeigen sich hier per  
September als Abgeber. Ebenso sind auch  
für diesen Monat viele Begleichungen im  
Markt, sodass sein Preis um eine Mark und  
zeitweise darüber nachliess. Spätere Monate  
hielten sich besser, sodass der Report weiter  
stieg. Die Exportfrage ist augenblicklich  
auch recht gering geworden. Hafer zeigt  
sich in inländischem Angebot reichlicher und  
hat stillen Verkehr. Lieferung matt bei manchen  
Begleichungen für September. Mais behält  
kleinen Umsatz. Auch Mehl ruhig und schwach.  
Rüböl in geringem Handel.

Die amtlich festgestellten Preise waren am  
Frühmarkt: Weizen neuer märkischer 200  
bis 202 ab Bahn und frei Mühle, September 201 1/2.  
Roggen inländischer 171-173 ab Bahn und frei  
Mühle, September 177-176 1/2, Oktober 178 1/2,  
Dezember 179 1/2. Hafer, märk., mecklenburg.,  
pomm., preussischer, posenscher und schles-  
ischer fein 175-183, mittel 167-174, gering  
162-166 ab Bahn und frei Wagen. Mais,  
amerikanischer mixed 184-186, runder 160 bis  
165 frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste  
mittel und gering 152-164, gute 165-178,  
russische und Donau leichte 137-143 ab Bahn  
und frei Wagen. Erbsen, inländische und  
ausländische Futterware 182-192, Taubenerbsen  
194-212 ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 26,75-29,25. Roggenmehl  
0 u. 1 22,10-25,00. Weizenkleie 10,75-11,50.  
Roggenkleie 11,50-12,50 *sch.*

Mittagsbörse: Weizen neuer märk. 200-202  
ab Bahn, September 201 1/4-201 1/4, Oktober  
202 1/2-202-202 1/4, Dezember 204-203 1/2 bis  
203 1/4. Roggen inländischer 171-172 ab Bahn,  
September 177 1/4-176 1/2-176 1/4, Oktober 178 1/4  
bis 178 1/2-178 1/4, Dezember 180 1/4-180. Hafer  
September 161 1/4-161 1/4, Dezember 164 1/4-165.

Weizenmehl 00 26,50-29,25. Roggen-  
mehl 0 und 1 22,00-24,90, Oktober 22,40.  
Rüböl Oktober 66 1/2 Gd., Dezember 65 1/2 *sch.* Br.

Preise um 2 1/2 Uhr (nichtamtlich): Weizen  
September 201 1/4, Oktober 202 1/4, Dezember  
203 1/4, Roggen September 176 1/4, Oktober 178 1/4,  
Dezember 180. Hafer September 161 1/4,  
Oktober 163 1/2, Dezember 164 1/4. Mais Septem-